

5. Entlastung der Rechnung über den Bau der Volkshöhe in der Wohnbaustraße.
6. Vermögens- und Einkommensrechnung.
7. Abkommen wegen Auslastung zur Straße 2 des östlichen Wohnbauplans.
8. Festlegung der Baukosten in der Gottesackerstraße.
9. Annahme eines Vermögensvertrages.
10. Genehmigung eines Vermögensvertrages.
11. Entlastung der Rechnung für die Kasse der katholischen Schule pro 1888/89.
12. Entlastung der Rechnung für den Gleichenhausfonds pro 1887/88 und 1888/89.
13. Entlastung der Rechnung der Spitalkasse pro 1887/88.
14. Wahl eines Schiedsmannes und Stellvertreters für den 6. Bezirk.
15. Benennung eines Nachtrüsters. Der Stadtverordneten-Vorsteher. des. Gneil.

Universitäts-Nachrichten.

Salle, 1. Mai. Dr. Dr. phil. Ferdinand Wohltmann hat zu seiner am 6. d. M. in der Universität stattfindenden Amtseinführung „Ueber die Bedeutung der landwirtschaftlichen Klimaforschung“ ein

Berlin. Der Alronom D. Rudolf Lehmann-Fillies, Privatdozent an der hiesigen Universität, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät ernannt worden.

Seibersdorf. Der Alronom D. M. Schöner hier hat einen Ruf nach Wien an die Stelle des verstorbenen Langhans abgelehnt und ist zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät dieser Universität ernannt worden.

Aus dem Verkehrskreis.

Gelehrte Nekrolog!

In der heutigen Nummer der Saale-Ztg. finde ich „Aus dem Verkehrskreis“ eine Nachricht von „Civis“, welche ich vollständig unterschreibe. Genau derselben Ansicht habe ich Ausdruck gegeben, als in voriger Woche zur Mitwirkung an dem geistlichen Kongress aufgefordert wurde. Da letzterer aber von ganz außerordentlichem Interesse ist, so habe ich mich nicht entschließen können, nur zur Mitwirkung aufgefordert worden zu sein, so ist „Civis“, wenn er aus Mangel an Lokalpatriotismus vorurteilhaft, ich habe damals sofort vorgeschlagen, ein ähnliches Kongress für den Kirchenbau in Halle zu veranstalten und auch bereitwillige Zusage gefunden. Allerdings wird sich ein solches Kongress aus unzulänglichen Gründen nicht vor Ende September oder Anfang Oktober ausführen lassen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Salle, 1. Mai. Saalefelder Straßenbahn, Aktien-Gesellschaft. Die Einnahmen im vergangenem Monat betragen 15,977.20 M. (1881.10 M. mehr als im April 1890). In der Zeit vom 1. Januar bis Ende April 1891 wurden 57,916.50 M. (gegen 61,021.10 M. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres) vereinnahmt.

Salle, 1. Mai. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung des zur Landvermehrung der Interessen der Anwohner von Schuldberechtigungen der Saalefelder Werksverwaltungen, Kommanditgesellschaft auf Aktien, G. W. Schilling & Co. in Halle a. S. hat letzterer einmütig beschlossen, den Anwohnern solcher Schuldberechtigungen außer der Erteilung einer unvollständigen Vollmacht die Organisation zu einer Gesellschaft in der Form vorzuschlagen, daß die Anwohner gleichzeitig in einer Gesellschaft zusammenzutreten unter der Firma: Saalefelder Werksverwaltungen, eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bei diesem Beschluß ist man von der Erwägung ausgegangen, daß die möglicherweise erforderlich werdenden Maßregeln, z. B. 1. Der vorübergehende Betrieb der Brauerei für die Wiedergewinnung der Saalefelder Werksverwaltungen (ohne künftigen Erwerb), 2. Der Erwerb der Brauerei durch Veräußerung des Anwesens, ein geschlossenes Unternehmen als Schuldberechtigungsbehörde, wie es durch eine bloße Vollmachterteilung nicht erreicht werden kann, bedingen, vielmehr gleichzeitig ein Gesellschaftsvertrag zur Regelung der gemeinsamen Rechte und Pflichten, insbesondere zur Begrenzung der Haftung der Einzelnen auf ein mäßiges Maß z. abgefaßt werden müsse und daß dieser Form der Organisation die Gesellschaft ohne weiteres Korporationsrechte erlangt, sodann, wenn schlußendlich der Erwerb der Brauerei notwendig werden sollte, dieselbe sofort an den Namen der Gesellschaft und unter deren Namen betreiben werden könnte. Das Statut der neu zu errichtenden Gesellschaft ist bereits entworfen und wird mit einem die Gründe für Errichtung der Gesellschaft entwickelnden Ansuchen den Beteiligten mitgeteilt werden.

Zahlungsbeurteilungen. **Salle, 1. Mai.** Wie wir erfahren, ist es der Firma L. Schaefer, Maschinenbau, hier, leider nicht möglich geworden, dem ihr vor etwa 3 Monaten gewährten Notkredit entsprechend ihre Verpflichtungen zu erfüllen, denn es ist der Grube Georgsvereinigung in Wölsch-Bezirk die Mittel zur Verfügung zu stellen, ein geschlossenes Unternehmen als Schuldberechtigungsbehörde, wie es durch eine bloße Vollmachterteilung nicht erreicht werden kann, bedingen, vielmehr gleichzeitig ein Gesellschaftsvertrag zur Regelung der gemeinsamen Rechte und Pflichten, insbesondere zur Begrenzung der Haftung der Einzelnen auf ein mäßiges Maß z. abgefaßt werden müsse und daß dieser Form der Organisation die Gesellschaft ohne weiteres Korporationsrechte erlangt, sodann, wenn schlußendlich der Erwerb der Brauerei notwendig werden sollte, dieselbe sofort an den Namen der Gesellschaft und unter deren Namen betreiben werden könnte. Das Statut der neu zu errichtenden Gesellschaft ist bereits entworfen und wird mit einem die Gründe für Errichtung der Gesellschaft entwickelnden Ansuchen den Beteiligten mitgeteilt werden.

Paris, 30. April. (Telegr.) Betreffs der über die Banque d'Escompte angeführten Gerichte erklärt der „Temps“, der Verwaltungsrath beabsichtigt eine Reduktion des Kapitals durch Umwandlung zweier Aktien in eine vollstehende Aktie. Die diesjährige Dividende werde mittelmäßig gleich der letzten betragen 15 Francs.

Salle, 1. Mai. In den Generalversammlungen der Aktiengesellschaft Schaller & Weller und der Werksverwaltungen des Saalefelder Werksverwaltungen wurden die Anträge als gültig beschlossen.

Kriegsminister für Papenbrosch. Der Generalversammlung wird wie im Vorjahr eine Dividende von 7 Francs, bei vollständiger Abrechnung und anderen Verrechnungen für das Geschäftsjahr 1890/91 in Vorschlag gebracht werden.

Glaskow, 1. Mai. (Telegr.) Warrantnotierungen 45.7 1/2 seit.

Buenos Aires, 1. Mai. (Telegr.) Goldagio 251.00

Aus dem Verkehrskreis.

Berlin, 1. Mai, nachmittags.

Börsen-Nachrichten.

4 1/2% Reichsanleihe	: 106.10	Dresdener Bank	: 146.90
4 1/2% do	: 99.20	Berliner Handels-Gesellschaft	: 146.90
4% Preuss. Konv. Anl.	: 105.60	Bank für Sozialwesen	: 123.00
4 1/2% do	: 99.40	Dortm. Union-Sp. - Prior.	: 67.75
4 1/2% Landb. Gr.-Pfdbr.	: 103.00	Dommer-Gesellschaft	: 128.25
4 1/2% do	: 96.50	Salzwerker Bergwerk	: 181.25
4% Meiningen-Dupl.-Pfdbr.	: 101.30	Deutscher Kreditbank	: 164.90
4% Preuss. Anleihe	: 100.00	Preuss. Anleihe	: 111.30
4% Preuss. Anleihe	: 100.00	Bombard. (incl. Kurs)	: 55.00
4% Preuss. Anleihe	: 100.00	Galizier	: 96.25
4% Preuss. Anleihe	: 100.00	Müllersche Südwestbahn	: 92.50
4% Preuss. Anleihe	: 100.00	4% Oesterr. Goldrente	: 97.00
4% Preuss. Anleihe	: 100.00	4% Ungarische	: 91.75
4% Preuss. Anleihe	: 100.00	4% Russ. 1880er Anleihe	: 96.75
4% Preuss. Anleihe	: 100.00	4% Russ. 1890er Anleihe	: 99.20
4% Preuss. Anleihe	: 100.00	11% Orient-Anleihe incl.	: 77.00
4% Preuss. Anleihe	: 100.00	11% Russische Noten	: 245.50

Deutsches Reichsbank. Tendenz: unentschieden.

Die Kurse zu 2-4 Uhr des Nachmittags, die übrigen per Mittags.

Gelehrte Nekrolog.

Belzen: Juni-Juli 295.90, Sept.-Okt. 210.50, befristet. Roggen: Juni-Juli 195.70, Sept.-Okt. 180.00, befristet. Hafer: Juni-Juli 170.00, Sept.-Okt. 149.75, matt. Weizen: Mai 61.30, Sept.-Okt. 62.80, schwach. Spiritus: (70er Waare) loco 51.30, Mai 51.00, Sept.-Okt. 48.00. (50er Waare) loco 71.00, Sept.-Okt. 70.80, matt. Die Petroleum: diesen Monat 23.40, nächsten Monat 23.40, still.

Von der Fondsbörse. Die besseren Meldungen aus dem rheinisch-westfälischen Streifgebiet haben bei Beginn des heutigen Verkehrs die vortheilhafteste Wirkung auf das Börsenwesen bewirkt. Die Kurse legten zunächst mit leichten Erhebungen ein, wozu man größere Kaufanfrage aus den Provinzen erwartete. Die Kurse aber später herabgesunken, daß die Erwartungen unzutreffend waren, nahm die Haltung den Charakter der Schwäche und der Preisrückgang eine langsam rückläufige Bewegung an. Dieser Umstand war am deutlichsten auf dem Bankaktienmarkt wahrnehmbar. Die Nachfrage war dort so gering, daß ein ganz unerwartetes Angebot die Kurse brüden konnte. Es kam auf diesem Gebiete nur in Diskontokommandit zu bemerkenswerten Umsätzen. Die Montanpapiere eröffneten in ziemlich fester Haltung und gingen unter dem gestrigen Stand zurück, später hoben dieselben sich bei weitentlichen Umsätzen über den gestrigen Stand. Eisenbahn- und Bodenerzeugnisse fanden dabei im Vordergrund. Die an dem Spezialitäten Industriezweige blieben unbedeutend bei theilweise etwas gestiegenen Kursen. Die russischen Renten- und Papierwerte erlitten aber Regelmäßigkeit bei fast unbedeutenden Kursen. Für russische Renten befand sich vorübergehend Interesse, doch konnten dieselben den gestrigen Preis nicht voll behaupten, da größere Abgaben für russische Rechnung angeführt wurden. Vorliebt bei angehenden Kursen waren Warschau-Wiener und Russ. Südwestbahn. Die heimischen, schwedischen und italienischen Eisenbahnen bewegten sich um den gestrigen Stand herum, doch kam kein einziges dieser Papiere auch nur vorübergehend zu angelegtem Geschäft. Etwas mehr Leben hatten die österreichischen Transportwerke aufzuweisen, die zum Theil etwas nachgegeben haben: eine größere Einbuße erlitten Zug-Bodenbahnen, dagegen konnten Franzosen und Bombarden als ziemlich fest gelten.

Von der Getreidebörse. Die Witterungsverhältnisse haben sich noch weiter gebessert, sie sind jetzt bereit, daß die an dem weitestgehenden Anzeichen des Sommerwunders genügen müssen. Dieser Umstand in Verbindung mit den eingeflossenen rückläufigen Notierungen der ausländischen Weizen, bewirkt, daß der heutige Getreidemarkt in matter Haltung eröffnete. Die Preise haben beträchtlich durch die Witterungslage umwärts und am stärksten befristet werden. Die neuen Sichten zeigten eine etwas bessere Tendenz, sie nahmen anlässlich neu hervorretender Deckungsfrist per Frühjahr sogar eine ausgeprägtere feste Haltung an, in deren Folge Weizen und Roggen in allen Sichten die gestrigen Notierungen überschritten konnten. Safer hatte an dieser Besserung nur bescheidenen Antheil und konnte dieselbe seinen gestrigen Stand nicht wieder erreichen. Das Geschäft zeigte auf der ganzen Linie ein betriebliches Maß von Regelmäßigkeit. Der Handel in Weizen war wenig belebt bei schwacher Haltung und nachgehenden Preisen, besonders wurde Frühjahrswaare billiger abgegeben. Spiritus eröffnete in ziemlich fester Haltung, ermatete aber bald, weil es an jeder Konsumt mangelte; die Preise bröckelten langsam, aber ohne Unterbrechung ab; die Notierungen fanden nur schwachem Unterkommen.

Ständesaunliche Meldungen.

Ständesaun Halle, 30. April.

Angehoben: Dem Schlosser Karl Klauer und Emma Raubert (Medelstr. 26 und Albrechtstr. 15). Dem Schriftfeger Karl Baumbach und Pauline Stoll (Zwingerstr. 19). Der Arbeiter Albert Fränzel und Anna Tornow (Brachweg und Halle). Der Handbar Karl Bedelitz und Emma Stübber (Giechensienstr.). Der Schuhmacher Karl Wenzler und Emilie Müller (Briden und Halle).

Verurtheilt: Dem Maurer Gustav Dreher ein S., Franz Emil (Friedrichstr. 4). Dem Gärtner Richard Höder eine F., Alice Antonie (Ludwigstr. 11). Dem verlor. Maurer Franz Weisbauer ein S., Heinrich Franz (Zdovizstr. 23). Dem Ingenieur Gustav Ungnade ein S., Johannes Karl Ernst (Wernburgerstr. 24). Dem Kennerdirektor Wilhelm Schirmit ein S., Willy W. (Giechensienstr. 1). Dem Handbar Robert Freitag ein S., Karl Robert August Franz (Walterstr. 3). Dem Maler Arthur Schumann ein S., Otto (Hörz 37). Dem Kaufmann Moritz Soring eine F., Karoline Marie Charlotte (Festungstr. 33). Dem Maurer Wilhelm Abel ein S., Friedrich Wilhelm (Georgstr. 2). Dem Schlosser Wilhelm Karl Dauterbach ein S., Friedrich Wilhelm (Georgstr. 2).

Gefangen: Des Kaufmann Reinhold Gebhardt S. Erich, 1 M. (Nannichstr. 21). Des Uhrmacher Gottlieb Schwarz, Ehefrau Helene geb. Knebel, 42 J. (Mühlstr.). Dem Handbar Wilhelm Glöckner 2. Almo, 1 J. (Pflanzersberg 1a). Die Witwe Emma Berger geb. Weber, 50 J. (Wernigeröderstr. 38). Des Drechlersmeister Carl Fiedel 2. Almo, 1 J. (Wernigeröderstr. 10). Des Giechensienstr. Paul Hinrich S. Bruno, 9 J. (Saulberg 56). Des Eisenbahn-Stations-Helfer Hermann August L. Lucie, 2 J. (Charlottenstr. 21).

Letzte telegraphische Nachrichten.

Hb. Berlin, 1. Mai. Der Justizminister Schelling erwiderte bei der Beratung des Justizgesetzes auf eine

Interpellation Hammerstein, daß er das Verlangen des Präsidenten, das Verbrechen, welcher gegen die Verfassungskonstitution gegen ihre Kollegen die Strafverfolgung verfügte, ausdrücklich billigte.

H. Berlin, 1. Mai. Am heutigen Vormittag war von der Arbeitervereiner wenig zu merken. Die Arbeiter stellten sich zur gewöhnlichen Stunde in ihren Werkstätten ein und nur einige in der Hausindustrie beschäftigte präsentierten sich einen Augenblick. Die heute vormittag 10 Uhr war eine einzige Versammlung in „Giechensien“ von den jungen „Jungen“ anberufen. Von den Gewerkschaften haben sich nur die Arbeitervereiner und die Hilfsarbeiter der „Jungen“ angeschlossen und ihre Kollegen gleichfalls zu der Versammlung eingeladen. Die Arbeiter offeren einen Theil des heutigen Arbeitstages im Parteinteresse, meistens ein Viertel, doch haben andere Gewerkschaften andere Sätze. Eine Versammlung der Arbeiterlosen am 1. Mai findet nur geringen Anhang. Für heute Abend sind in Berlin 30 Versammlungen angelegt, die fast alle einen geselligen Charakter mit Musik und Gesang zeigen. Neben der Arbeiter-Parteiliste wird in fast allen Versammlungen das neue Bundeslied des Arbeiter-Verbands von Hamburg-Altona gesungen. Als Redner werden heute Abend von bekannten Führern Liebknecht, Singer und Auer sprechen. Die Versammlung im Reichspalast ist als allgemeine Volksversammlung gedacht. Wahlkreis-Versammlungen finden nur in Berlin und letzten Aufbruch statt. Die übrigen Versammlungen sind Gewerkschaftsversammlungen. Die größte Gewerkschaftsversammlung wird wohl bei der Wärrer werden. In allen Vorkalen wird das Parteiprogramm erscheinen und werden die in dem Parteiprogramm enthaltenen Resolutions zur Abstimmung gebracht werden.

H. Hamburg, 1. Mai. Hier wird heute allgemein gearbeitet. Alles ist ruhig. Am Morgen veranfaßten die Arbeiter eine Demonstration indem sie heute morgen nicht mittelst der Fahrbänder, sondern in etwa 150 kleinen Boaten, welche rote Fahnen mit der Aufschrift „Ferdinand Lassalle, 1. Mai 1891“ trugen, an die Arbeitstätten fuhren.

Geestemünde, 1. Mai. (Fig. Telegr. der Saale-Ztg.) Dies ist die 3. Wahlperiode des 20. Bezirks (Halle). Danach erhielt Fürst Bismarck 9186, Schmalzfeld 5194 Stimmen. Es stehen noch 20 Meile Landbesitzer aus.

Mien, 30. April. Am 2. Mai werden die diesjährigen militärischen Übungen im Brander Lager. Die Inspektion der Truppen durch den Kaiser ist für den 14. oder 15. Mai in Aussicht genommen.

Rom, 30. April. Deputirtenkammer. Der Ministerpräsident Rubini legte dem Hause die diplomatische Schriftstücke über die Vorgänge in New-Orleans vor, die Verteilung derselben an die Deputirten erfolgt am Sonntag. Bei der hierauf fortgesetzten Debatte über die afrikanischen Kolonien forderte Mubriani, daß sich Italien aus Afrika zurückziehe. Daniels bezeugte es als ein Vortheil, dem König Menelik das Protektorat Italiens mit den Waffen in der Hand aufzutragen zu wollen. Perrone de San Martino erklärte den Besitz Massana für ein Glück für Italien. Del Balzo wünschte, daß Italien sich auf die Occupation Massana beschränke. Menotti Garibaldi sollte den Erfolgen der italienischen Truppen in Afrika die höchste Anerkennung, Frankreich meinte, man dürfe es nicht dem König Menelik nicht anheim lassen und beschränke den Antrag del Balzo, die Occupation auf Massana zu beschränken. Um 7 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

Paris, 30. April. (Senat.) Senator Maat richtete an die Regierung die Anfrage betreffs der unterrichtigen Lage an Haiti und wünscht namentlich zu wissen, ob es wahr ist, daß die Unabhängigkeit Haitis durch eine Intervention der Vereinigten Staaten bedroht ercheine, wozu das Vorgehen Frankreichs Anlaß gegeben haben sollte. Der Minister des Auswärtigen, Ribot, erwiderte, es könne über die Politik Frankreichs Haiti gegenüber kein Zweifel bestehen, die Regierung habe den unabhängigen Willen, die Unabhängigkeit Haitis zu achten und sie von allen anderen Staaten getrennt zu sehen. Gewisse Neben des Admirals Cuverville seien übertrieben; die Vereinigten Staaten hätten selbst viele Unrechtthaten anerkannt. Ueber die das Fort St. Nicolas betrag. Frage hätte sich die Regierung mit dem Senat auseinandergesetzt. Die Regierung habe nachgegeben. Die Regierung habe das Gebot aus dem Bewusstsein von Haiti zurückgezogen; hiermit ist der Zweifel erledigt.

Paris, 30. April. (Deputirtenkammer.) Im Fortgang der Beratung über die Zolltarifvorlage führte Riger, welcher Mitglied der Tarifkommission ist, aus, Frankreich habe sich, obwohl es den Schutz der nationalen Arbeit verlange, gleichwohl bei der Fortsetzung seiner liberalen Politik ausgesprochen. Aber die anderen Nationen hätten Zolltarifreien erreicht. In Deutschland und Oesterreich hätten ihre Tarife erhöht, Frankreich sei genöthigt, diesem Beispiele zu folgen. Wenn man die gegenwärtige Lage der Industrie in Frankreich ins Auge faßt, so behre zunächst das Dittenswesen des Landes überlegt worden, ebenso seien Hölle zum Schutz des Weinbaues eine absolute Nothwendigkeit. Er sei, fuhr Riger fort, geneigter Schutzgüter, solle von 10 bis 15 Pro. auf Nothstoffe, die verschiedenen Industrien ganz unentbehrlich seien, würden nur zu deren Ruin führen. Zollveränderungen und zeitweilige Zulassungen hätten ihre großen Schattenseiten. Ein solches Verträge bräden in Frankreich einlage der Klauer der meist begünstigten Nation mehr Nachtheil als Vortheil. Ein Handelsvertrag gewähre keine große Befriedigung, denn es genüge eine wissenschaftliche Untersuchung, wie die einer neuen Methode in der Anwendung von Hitze zur Erhaltung des Fleisches, um ein französisches Produkt der Konkurrenz mit einem gleichem ausländischen Produkte auszuweichen. Im übrigen werde die Einführung eines Minimaltarifs Frankreich nicht schaden, auch könne die Kommission gewissen Verabredungen zustimmen und so werde während der Kommission der Regierung und der Kammer ein Entwurf von herbeigeführt werden. (Beifall.) Hieran wurde die Sitzung geschlossen.

Paris, 30. April. Die hiesige chinesische Gesandtschaft demittirt alle Gerichte, wonach die chinesische Regierung die Entlassung eines Anwaltens, die Bestimmung von Arbeitsmaterial, sowie die Erhaltung von Eisenbahngesellschaften beabsichtigt, und erklärt gleichzeit, der früher Legationssekretär Tchengtong sei eines Amtes entbunden und nach China zurückberufen.

En Rouvriere, 30. April. Die Arbeiterbewegung nimmt in dem Jura Gebiete des Centrums eine größere Ausdehnung an, mehrere Pöter und Härtzer wurden heute von der Gendarmerie verhaftet.



Spitzen-Umhänge

in reicher Auswahl kleidsamer Formen, für jede Figur passend,

Schwarze Wollspitzenstoffe

(Kaisertill)

zu praktischen Sommerkleidern, empfehlen zu billigen festen Preisen

A. Huth & Co. Gr. Steinstrasse 70/71.

Billigste Bezugsquelle.

Universal-Wäsche

braucht nicht gewaschen zu werden.

Stehkragen,
Stück 20 Pfg.
Klappkragen,
Stück 30 Pfg.

Manschetten,
Paar 50 Pfg.

Vorhemdchen,
Stück 40 Pfg.

Ia. Gummi-Wäsche

mit Wasser und Bürste zu reinigen

Universal-Wäsche

braucht nicht gewaschen zu werden.

Stehkragen,
Stück 30 Pfg.
Klappkragen,
Stück 40 Pfg.

Manschetten,
Paar 40 Pfg.
Vorhemdchen,
Stück 60 Pfg.

Wiederverkaufertn Rabatt.

Carl Th. Plötz,

52 Gr. Ulrichstr. 52.

Robert Plötz,

18 Leipzigerstr. 18.

Strohhut-Wäsche

Rud. Sachs & Co.
Hollieferanten.

Tuch-Muster-Bücher,

passend zu Anzügen und Hosen, sehr billig, sowie Abgabe jeder Meterzahl von Tuch, Wadstein, Cheviot zu Fabrikpreisen. Muster franco.

Specialität: Kammgarn.

Ferd. Steinke, Tuchfabrik, Guben i. P.



S. Weiss

Halle a. S.

Anerkannt größtes Geschäft am Platz.

Eleganteste Neuheiten in fertiger Confection, bei sauberster Ausführung.
Sämtliche Sachen sind von modernsten Stoffen, in den geschmackvollsten Formen angefertigt.
Der Vortheil der sich Bekleidenden besteht darin, daß ein jeder auf meinen bekannt großen Lager und bei der reichhaltigsten Auswahl das Gewünschte finden muß.
Bitte die Ausstellung meiner Schaufenster zu beachten.

Jacket- u. Rock-Anzüge von 15 Mt. bis 30 Mt.
Kammgarn-Anzüge in den neuesten Mustern 25 bis 45 Mt.
Cheviot-Anzüge, 1- u. Dreifig, von 30 bis 45 Mt.
Gesellschafts-Anzüge von 36 bis 50 Mt.
Promenaden-Anzüge in allen Farben von 18 bis 40 Mt.
Frühjahrs- u. Sommer-Paletots v. 12 bis 35 Mt.
Schwalb- u. Paletots u. Havelocks v. 20 Mt. an.



Wasserdichte Stoff-Regen-Mäntel.
Jagd- und Haus-Joppen.
Schlafrocke.
Kellnerjacken.

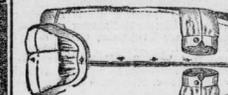


Sohenzollern- und Kaiser-Mäntel.

Bairische Sommer-Vodenzoppen.
Seidene Westen u. weiße Westen von 3 Mark an.
Knaben-Anzüge in Stoff, Plüsch, Tricot, Sammet v. 4 Mt. an.

Bestellungen nach Maß werden unter Garantie guten Sitzens sauber ausgeführt.

Oberhemden



auffehend unter Garantie, Kragen und Manschetten, alle Sorten **Unterkleider**, auch System Prof. Dr. Jäger, empfiehlt billigst

F. G. Demuth.

Tapeten.

Naturrelltapeten von 10 Pfg. an
Glantzapeten " 30 " "
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten Mustern, Musterkarten überalkalig franco.

Gebürder Siegler in Witten, Westf.

Kinderwagen

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Reisekörbe,

alle anderen Korbwaren

empfehlen zu den billigsten Preisen

W. Leopold,

Mauerstraße 9.

Chem. Wäscherei u. Färberei
M. Geyer, Geiststraße 34.
Specialität: Färbung von Damen- u. Herren-Garderobe.

Feinen Putz empfiehlt

Clara Heinrich,
Steinweg 34, I.

Auswahl geräucherter und ungeräucherter Damen- u. Kinderhüte. Billigste Preise.

Verlag v. D. H. Voigt, Weimar

Die Krankheiten des

Mausgeflogels

Von Dr. med. H. H. Jän, Professor d. Veterinärwissenschaften an der Universität Leipzig.

Mit 76 in den Text eingebundenen Illustrationen und einem Titelbilde. In illust. Umschlag.

gr. 8. Geh. 6 Mark. Vorständig in der Buchhandlung von L. Hofstetter in Halle a. S., Poststraße 13.

Der Halle'sche Gastwirthsgehilfen-Verein empfiehlt sich den geehrten Wirthsen und Privaten von Halle und Umgegend bei Bedarf von **Pilsbier**. Bestellungen werden im Vereinslokal **Schleiss' Restaurant**, Kl. Brauhausstraße 16, angenommen.

Halle'scher Gastwirthsgehilfen-Verein. Unsere Generalversammlung findet **Sonnabend den 2. Mai** Vormittags 11 Uhr in **Schleiss' Restaurant**, Kl. Brauhausstraße 16, statt. **Lohndienst**, welche gesonnen sind dem Verein beizutreten, werden hiermit eingeladen.

Kleiderstoffe und Damen-Confection zu bekannt billigen, festen Preisen.

Woll-Mousseline, allerneueste Muster und in nur bester Waare.

Perlkragen von 1,50 Mt. an, Satin-Blousen 1,50 Mt., Frottir-Handtücher von 75 Pfg. das Stück an.

Größte Auswahl in Flanel-Morgenröcken, sauber gearbeitet und gut sitzend, von 3 Mark das Stück an.

45 Kleinschmieden 45. **Alex Michel.** 45 Kleinschmieden 45.

Lieferant des Preussischen Beamten-Vereins.

